

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 3,— Mark, jährlich 11,70 Mark vorauszahlbar. Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 2,75 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland jährl. 13,— Mark vorauszahlbar

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto Disconto-Gesellschaft, Depositen-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399



Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 60 Pfg., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 50 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 60 Pfg.) wird mit 200 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern. Die einzelne Vollnummer kostet 35 Pfg., die Zwischennummer 15 Pfg. Probenummern auf Verlangen kostenfrei

Kriegsaufschlag 20% auf vorstehende Preise

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes (E. V.)

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLII. Jahrgang

Berlin, 30. Mai 1918

Nummer 22

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Vorstands-Sitzung. Am 22. Mai fand eine Sitzung des Vorstandes statt; an der die Herren Bergner, Lünser, Oppermann, Schultz, Uhrland und Volkelt teilnahmen. Die Tagesordnung war diesmal recht umfangreich. Sie wies folgende Punkte auf: 1. Ernennung Korrespondierender Mitglieder; 2. Beschwerde gegen einen Zimmerarbeiter; 3. Beschwerde wegen eines Werkzeugverkaufes unter Kollegen; 4. Die Regelung der Arbeits- und Gehilfenverhältnisse in der Übergangszeit; 5. Reparaturpreisliste; 6. Die Tagung in Eisenach; 7. Unsere Stellungnahme zur Luxussteuer; 8. Die Beisetzung der Urne des Herrn Professor Strasser; 9. Verurteilungen wegen übermäßiger Preissteigerung und die Stellungnahme der Handelskammer Berlin zu unserer Forderung eines Gutachtens; 10. Das Überhandnehmen der Schwindelangebote im Fache; 11. Die Zimmerarbeiterfrage; 12. Rohstoffversorgung; 13. Statistische Erhebungen; 14. Altmetallsammlung zur Beschaffung des für die Einfuhr von Furnituren als Gegenleistung erforderlichen Rohmaterials; 15. Das Verhalten eines Pforzheimer Gehäusemachers; 16. „Kollegiales“ Verhalten bei der Benzinverteilung. — Mit Rücksicht auf den Umfang der Tagesordnung kann der Bericht über die Sitzung nur in gedrängter Kürze gegeben werden.

Ernennung Korrespondierender Mitglieder. Der Vorstand hat Herrn Kollegen Hofuhrmacher Emil Hartmann in Breslau, ferner Herrn Kollegen Alexander Groß in Wien sowie den bekannten Fachtheoretiker Herrn Prof. Dr.-Ing. H. Bock zurzeit in Berlin und Herrn Chronometermacher Friedrich Vetterlein zurzeit in Berlin, sowie drei weitere Kollegen, deren Namen noch veröffentlicht werden, in den erweiterten Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes als Korrespondierende Mitglieder hinzugewählt. Jeder der neu gewählten Herren besitzt bereits teils als Praktiker, teils als hervorragender Theoretiker und zum Teil als genauer Kenner der modernen Handwerkerbewegung einen Namen im Fache, so daß die Erwartung gerechtfertigt ist, daß die Mitarbeit dieser Herren an den großen Aufgaben des Bundes von gutem Erfolge für die Gesamtheit sein wird. Die Zuwahl von Korrespondierenden Mitgliedern hat sich, wie die Erfahrung zeigte, als außerordentlich glücklicher Gedanke erwiesen; denn diesen Herren verdankt die Geschäftsstelle des Bundes recht viele und für das Fach wichtige Anregungen.

Beschwerde gegen einen Zimmerarbeiter. Die angestellten Nachfragen haben außer der eingereichten Beschwerde kein belastendes Material gegen den Angegriffenen erbracht. Die Weiterverfolgung der Beschwerde ist daher als ungenügend begründet eingestellt worden.

Beschwerde wegen eines Werkzeugkaufes unter Kollegen. Ein bekannter deutscher Kollege in Rußland hat von einem Berliner Kollegen, gegen den bereits früher Beschwerden vorlagen, einen Posten

Werkzeug gekauft. Das gelieferte Werkzeug, das in der Vorstandssitzung vorgelegt wurde, wird vom Käufer und den von ihm hinzugezogenen Sachverständigen als unbrauchbar bezeichnet. Der Versuch, den Verkäufer zur Zurücknahme des Werkzeuges gegen Zahlung einer mäßigen Entschädigung und Tragung der entstandenen Kosten zu bewegen, war erfolglos. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, die ganze Sendung einer eingehenden Durchsicht unterziehen zu lassen und dann den Fall weiter zu verfolgen. Eine Veröffentlichung der Namen soll jedoch erst erfolgen, wenn das neu einzuholende Gutachten vorliegt.

Regelung der Arbeits- und Gehilfenverhältnisse in der Übergangszeit. Auf Vorschlag eines Korrespondierenden Mitgliedes wird der Bund diejenigen Schritte unternehmen, die zur Hebung der Gehilfennot in der Übergangswirtschaft als geeignet erscheinen.

Reparaturpreisliste. Da die in Nr. 16 der Deutschen Uhrmacher-Zeitung veröffentlichte Reparaturpreisliste, die in einer gemeinsamen Sitzung der Uhrmacher Groß-Berlins Annahme fand, auch Anklang in allen Teilen Deutschlands gefunden hat und, wie die vielen Zuschriften zeigten, in anderen Orten teils ohne Änderung, teils mit geringer Änderung der Preise für Gläser angenommen wurde, wurde beschlossen, der Liste eine große Verbreitung zu geben. Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, für weitgehende Verbreitung Sorge zu tragen.

Tagung der Fachverbandsvorstände in Eisenach. Der Vorstand des Rheinisch-Westfälischen Verbandes hat, um ein einheitliches Vorgehen der Fachverbände in den zurzeit schwebenden Fragen zu erreichen, zu einer Sitzung der Fachverbandsvorstände nach Eisenach auf Sonntag, den 26. Mai, eingeladen. Der Einladung wird stattgegeben. Es werden sich vier Herren vom Vorstande des Deutschen Uhrmacher-Bundes an der Sitzung beteiligen. Der Vorsitzende, Herr Schulz, erklärte, daß er es sehr bedaure, wegen seines Gesundheitszustandes die Fahrt nach Eisenach nicht wagen zu können. Die Versammlung ersuchte deshalb die Herren Bergner, Lünser, Uhrland und Volkelt, den Bund in der Sitzung zu vertreten. Von unserer Seite soll die Klärung folgender Fragen angeregt werden: 1. Wie verhalten wir uns zum neuen Umsatzsteuergesetz? 2. Welche Schritte sind zu unternehmen, damit Verurteilungen wegen übermäßiger Preissteigerung in Fällen, in denen der Kleinhändler nur den üblichen Händlergewinn nimmt, vermieden werden? 3. Gibt es ein Mittel, dem Überhandnehmen der Schwindelangebote im Fache entgegenzutreten? 4. Wie schützen wir die Gattinnen der eingezogenen Kollegen vor der Ausbeutung durch solche Gehilfen, die in gewissenloser Weise deren augenblickliche Notlage ausnutzen? 5. Hat der Uhrmacher ein Interesse an der Rohstoffversorgung für die Zeit der Übergangswirtschaft?